



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 27.11.2018  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:46 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Dorner, Michael  
Engelhardt, Mario  
Freytag, Jutta  
Hönig, Markus  
Krebs, Jobst-Bernd  
Kremer, Jürgen  
Preutenborbeck, Thomas  
Rödl, Harald  
Scharpff, Wolfgang  
Schulze, Bernd, Dr.  
Schwarzmeier, Christina  
Seidler, Richard  
Städler, Anja  
Weidner, Peter  
Weithmann, Reinhold, Dr.

### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

### **Verwaltung**

Lösch, Peter  
Städler, Frank  
Weidner, Stefanie

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald Hutflesz, Wolfgang Oberfichtner, Harald  
Garcia Gräf, Alfred, Wystrach, Harald

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.10.2018
- 2 Änderung der Trägerschaft des Kath. Kinderhauses **2018/0636**
- 3 Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Erschließung Gewerbegebiet "Hackspieder Feld" **2018/0638**
- 4 Annahme von Spenden **2018/0639**
- 5 Berichte der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Bgm. Pfann berichtet, dass in der letzten Woche die Ehrung Kommunale Dankurkunde durch den Landrat Herbert Eckstein neben drei weiteren Personen auch an das ehemalige Mitglied des MGR Herrn Richard Hetzelein und an MGR Herrn Richard Seidler überreicht wurde. Daran anschließend möchte Herr Pfann die 20ig-jährige Mitgliedschaft im MGR von Herrn Richard Seidler würdigen. Seit 1998, damals als jüngster Nachrücker, ist MGR Seidler aktives Mitglied im MGR. Daneben wirkt er aktiv in der kath. Kirchengemeinde und war Mitbegründer der Pfadfindergruppe „Die Weltentdecker“. Mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit überreicht er eine Flasche Wein.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.10.2018**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

### **TOP 2      Änderung der Trägerschaft des Kath. Kinderhauses**

Zum 01. Januar 2019 wird die kath. Kirchenstiftung der Kita-gGmbH beitreten und hat deshalb nochmals bei der Verwaltung vorgeschrieben, mit der erneuten Bitte die vorhandenen Verträge und Vereinbarungen zwischen der Marktgemeinde und der kath. Kirchenstiftung auf die gGmbH zu übertragen.

Die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten auf Seiten der kath. Kirchenstiftung und der gGmbH haben sich seit der letzten Beratung im Gremium nicht grundlegend verändert. Auf die Sitzungsvorlage 2017/0507 und die Beratung des MGRs vom 27.06.2017 zu diesem Thema wird deshalb verwiesen. Die damaligen Beschlussvorschläge der Verwaltung – alle Vereinbarungen und Verträge auf die gGmbH zu übertragen - wurden vom Gremium mehrheitlich abgelehnt.

Auch aus heutiger Sicht ergibt sich für die Verwaltung aufgrund der Änderung der Trägerschaft zum 01.01.2019 keine andere Beurteilung der Situation.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf den Grundsatzbeschluss zu den Defizitvereinbarungen und im Rahmen der Gleichbehandlung aller örtlichen Kitas die derzeit geltende Defizitübernahme-Vereinbarung auch der gGmbH angeboten werden sollte. Die gGmbH erfüllt – genauso wie die anderen örtlichen Träger auch – eine Aufgabe, die grundsätzlich Pflichtaufgabe der Kommune wäre. Auch gab es seit 2014 keine Defizite für das kath. Kinderhaus (siehe Schreiben in der Anlage).

Es wird auch vorgeschlagen, die 5-Jahres-Regelung für vorhandene Überschüsse mit auf die neue gGmbH zu übertragen. Dies heißt konkret, dass ein evtl. vorhandener Überschuss der kath. Kirchengemeinde für das Kinderhaus mit künftigen möglichen Defiziten der gGmbH für das Kinderhaus in einem Zeitraum von 5 Jahren verrechnet werden würde.

Gegen die Übertragung des Erbbaurechts für die Außenfläche, des Wärmelieferungsvertrages und der Beibehaltung der mündlichen Vereinbarungen zum Schneeräumen vor der Kinderta-

gesstätte bzw. an der Grünfläche am kath. Friedhof Schwand/Harmer Weg bestehen von Seiten der Verwaltung keine Bedenken.

Wichtig ist auch zu betonen, dass die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde immer sehr gut und kooperativ war. Die Verwaltung möchte diese Zusammenarbeit auch so positiv fortsetzen.

Herr Hafner (Betriebsleiter der gGmbH) und Herr Leisinger (Geschäftsführer der gGmbH) werden in der Marktgemeinderatssitzung am 27.11.2018 anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Bgm. Pfann verweist darauf, dass in der letzten HKA-Sitzung seitens einiger MGR-Mitglieder kritisch betrachtet wurde, dass man ohne ein vorausgehendes Gespräch vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Er begrüßt Herrn Leisinger, Geschäftsführer der gGmbH, und Herrn Regler, Mitglied der Kirchenverwaltung der Pfarrkirchenstiftung Schwanstetten, und bittet Herrn Leisinger um seine Ausführungen.

Herr Leisinger erklärt, dass die gGmbH 22 Einrichtungen von Heideck, Roßtal, Eibach bis nach Altdorf mit 1.800 bis 2.000 Kindern in den verschiedenen Einrichtungen, 17 unterschiedliche Kirchenstiftungen und ca. 400 Beschäftigte verwalten wird. Er betont, dass eine gemeinnützige GmbH im Unterschied zu einer GmbH die erwirtschafteten Gewinne wieder dem ursprünglichen Zweck zuführen muss. Die Möglichkeiten dazu sind unterschiedlich. Ob der Gewinn in Personal oder als Zuschuss für die Einrichtung selbst fließt, wird von den Gesellschaftern diskutiert. Wie es in der GmbH einen Aufsichtsrat gibt, besteht für die gGmbH ein Verwaltungsrat. Die Verwaltung muss transparent sein, die Bilanzen einsehbar. So kann z. B. aus einem erwirtschafteten Gewinn der KiTa in Schwanstetten keine Heizung für eine KiTa in Rednitzhembach finanziert werden.

MGR Engelhardt möchte wissen, ob es für jede der 22 Einrichtungen ein eigenes Konto gibt.

Herr Leisinger erklärt, dass jede Einrichtung eine eigene Kostenstelle hat.

MGR Engelhardt geht davon aus, dass für Renovierungsarbeiten ggf. in den nächsten Jahren nicht entsprechend viel Geld erwirtschaftet wird. Wie soll das finanziert werden?

Herr Leisinger erklärt, dass die gGmbH über ein Startguthaben von 400.000 EUR verfügt.

MGR Engelhardt verweist auf die Defizitvereinbarung, die besagt, dass als Berechnungsgrundlage jeweils die letzten fünf Jahre gelten. Somit fällt jeweils das letzte Jahr für das Folgejahr raus.

Bgm. Pfann betont, dass dies für alle Träger mit Defizitvereinbarung gleichermaßen gilt.

Kulturamtsleiterin Weidner fügt an, dass dafür die Überschüsse aus dem Vorjahr gelten.

Kämmerer Lösch erklärt, dass er für die Berechnung für 2017 bis zum Jahr 2012 zurückgreifen kann. In 2018 dann bis 2013. Wenn Defizite geltend gemacht werden, werden die Kosten jeweils vom weitest zurückliegenden Jahr abgestrichen. Der längste Zeitraum wird reduziert, um den geltend gemachten Betrag.

MGR Engelhardt verweist nochmals auf die angegebenen Verwaltungskosten von 4.400 EUR pro Gruppe und Jahr. Er befürchtet, dass Defizite entstehen.

Herrn Leisinger ist dieser Kostenwert nicht bekannt.

Kulturamtsleiterin Weidner erklärt, dass dieser Betrag in den ersten Gesprächen seitens der Kirchenverwaltung angegeben wurde.

Herr Leisinger erklärt, dass dies auch abhängig von der Belegung der Einrichtung ist. Derzeit bestehen hier keine Probleme. Sofern hier evtl. ein Einbruch der Kinderzahlen stattfindet, betrifft es die anderen Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso.

MGR Engelhardt hat gehört, dass das Personal um zwei „Springer“ ergänzt wurde.

Herr Regler erklärt, dass die Angaben über die 4.400 EUR aus den Zahlen von Ingolstadt abgeleitet wurden. Die genannten Springer sind dort im Einsatz.

Herr Leisinger erklärt, dass die gGmbH in Ingolstadt seit 5 Jahren existiert. Er würde sich freuen, wenn seine gGmbH sich auch irgendwann zwei „Springer“ leisten könnte. Angaben zu Verwaltungskosten in Höhe von 4.400 EUR pro Einrichtung sind ihm nicht bekannt.

MGR Krebs verweist auf den ablehnenden Beschluss durch den MGR im letzten Jahr und möchte wissen, ob sich die Kirche daraufhin alternative Möglichkeiten überlegt hat.

Herr Regler erklärt, dass sich hierfür keine Alternative geboten hat. Es geht hier nicht nur um 2 Einrichtungen, zudem werden es noch mehr. Der Beitritt zur gGmbH ist für den Pfarrverband wichtig.

Bgm. Pfann betont, dass Investitionen in die Berechnung von Defizitvereinbarungen nicht einfließen. Hier werden nur die Betriebskosten berücksichtigt.

Kämmerer Lösch ergänzt, dass zur Nachberechnung auch die entsprechenden Belege gefordert werden können.

MGR Krebs möchte wissen, wie bei den gestiegenen Verwaltungskosten sichergestellt werden kann, dass das Defizit und die KiGa-Beiträge nicht steigen.

Herr Leisinger erklärt, dass dies ein schlechter Start wäre. Einheitliche Elternbeiträge wird es nie geben, da jede Einrichtung individuell betrachtet werden muss. Das war bisher bereits so.

MGR Seidler gibt zu bedenken, dass die Personalproblematik sich schon lange schwierig darstellt. Zum einen muss ein Pfarrer „Unternehmer“ sein, zum anderen auch Seelsorge betreiben. Hier sind zwei schwierige Funktionen auf eine Person vereint. Er sieht hier auch eine große Entlastung für den Pfarrer und die ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Wenn hier die Verwaltungskosten als Problem gesehen werden, dann müsste man diese auch mit denen der AWO und des BRK vergleichen.

Kämmerer Lösch fügt an, dass die Verwaltungskosten gleichbleiben und fügt als Beispiel die KiTa der AWO an. Nur die Kirche konnte bisher noch mit Ehrenamtlichen agieren. Da aber die Verwaltungsabläufe immer, auch in rechtlicher Hinsicht, komplexer werden, kann man das von ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht mehr erwarten. Auch das BRK hat Defizite. Ein Vergleich mit anderen Einrichtungen ist schwierig.

MGR Rödl fragt nach Erfahrungswerten aus der gGmbH in Ingolstadt, die bereits seit fünf Jahren besteht.

Herr Leisinger erklärt, dass ein Vergleich nicht möglich ist, da die Strukturen völlig anders sind. So ist z. B. in Ingolstadt nur ein Jugendamt zuständig, während es dagegen für die neue Kita gGmbH fünf Jugendämter sind.

Kulturamtsleiterin Weidner betont, dass man diese Entscheidung nicht von der Defizitvereinbarung abhängig machen darf. Es besteht der Grundsatzbeschluss, dass allen Trägern eine 100%ige Defizitübernahme angeboten wird. Die Entscheidung liegt damit beim Träger. Alle Träger sollen gleichbehandelt werden oder der Grundsatzbeschluss muss aufgehoben werden.

MGR Engelhardt erkennt die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter hoch an. Erst nach einem Gespräch mit Herrn Regler war im bekannt, dass bisher die Verwaltungsarbeit ausschließlich von ehrenamtlich Tätigen gemacht wurde. Für ihn ist es nun ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Bgm. Pfann dankt Herrn Leisinger und Herrn Regler für ihr Kommen. Ihre Informationen sind sehr hilfreich gewesen und erleichtern nun die Entscheidung des Gremiums.

#### **Beschluss:**

#### **Der Marktgemeinderat beschließt:**

- 1. dem Verkauf des Erbbaurechts für das Grundstück Fl.Nr. 205/6 der Gemarkung Schwand, von der Katholischen Filialkirchenstiftung Schwanstetten an die (...) gGmbH zuzustimmen. Auf die Ausübung des Vorkaufrechts für diesen Verkaufsfall wird verzichtet. Das Vorkaufsrecht für alle weiteren Verkaufsfälle bleibt bestehen. Voraussetzung hierfür ist, dass eine Betriebserlaubnis für die (...) gGmbH für das Kinderhaus, Sperbersloher Str. 12, 90596 Schwanstetten durch das Landratsamt Roth erteilt wurde.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

- 2. den Wärmelieferungsvertrag für das Kinderhaus, Sperbersloher Str. 12, 90596 Schwanstetten unverändert an die (...) gGmbH zu übertragen. Voraussetzung hierfür ist, dass eine Betriebserlaubnis für die (...) gGmbH für das Kinderhaus, Sperbersloher Str. 12, 90596 Schwanstetten durch das Landratsamt Roth erteilt wurde.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

- 3. einer Beendigung der Vereinbarung über den Betrieb der Kindertagesstätte Katholisches Kinderhaus zum 31.12.2018 im beiderseitigen Einvernehmen zuzustimmen und beschließt eine neue Vereinbarung über den Betrieb der Kindertagesstätte Katholisches Kinderhaus ab 01.01.2019 mit der (...) gGmbH abzuschließen. Eventuell vorhandene Überschüsse der kath. Filialkirchenstiftung für das kath. Kinderhaus werden mit der Vereinbarung auf die gGmbH übertragen und können innerhalb der 5-Jahres-Regelung mit Defiziten verrechnet werden.**

**Voraussetzung für den Abschluss der neuen Vereinbarung ist, dass eine Betriebserlaubnis für die (...) gGmbH für das Kinderhaus, Sperbersloher Str. 12, 90596 Schwanstetten durch das Landratsamt Roth erteilt wurde.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

- 4. Die über das Schneeräumen getroffene Vereinbarung wird auch zukünftig beibehalten. D.h. die Kommune übernimmt das Schneeräumen vor dem katholischen Kinderhaus entlang der Sperbersloher Straße. Im Gegenzug übernimmt die katholische Kirchengemeinde das Schneeräumen entlang der Grünfläche am südlichen Ende des katholischen Friedhofs/Harmer Weg.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

<b>TOP 3</b>	<b>Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Erschließung Gewerbegebiet "Hackspieder Feld"</b>
--------------	--

Die Erschließung des Gewerbegebiets „Hackspieder Feld“ wurde bereits im Mai dieses Jahres ausgeschrieben. Aufgrund des unangemessenen Angebotspreises, der mit ca. 282.000 EUR (=35,1 %) über der Kostenschätzung lag, und der fehlenden Kostendeckung durch den Haushalt wurde die Ausschreibung in der Juni-Sitzung des Marktgemeinderates aufgehoben. Daraufhin hat man beschlossen, eine erneute Ausschreibung im Herbst 2018 mit dem Ausführungsbeginn ab März 2019 durchzuführen.

Die öffentliche Ausschreibung für die Erschließung des Gewerbegebiets „Hackspieder Feld“ im OT Schwand wurde vom Planungsbüro Jürgen Wolfrum erstellt und konnte ab dem 12.10.2018 von den Firmen eingeholt werden. Die Ausschreibung wurde in 4 Titel unterteilt. Titel 1, Titel 2 und Titel 4 werden durch den Markt Schwanstetten beauftragt. Der Wasserleitungsbau bzw. die Erdarbeiten zum Wasserleitungsbau werden durch den Zweckverband zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe gesondert beauftragt. Die Vergabestelle ist für die Gesamtmaßnahme der Markt Schwanstetten.

Die Kostenschätzung für den Straßenbau beläuft sich auf 616.145,71 EUR brutto. Für den Kanalbau wurden vom Planungsbüro Wolfrum Kosten von 151.259,41 EUR brutto ermittelt. Die Regiearbeiten wurden mit 6.565,23 EUR brutto veranschlagt. Somit entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 773.970,35 EUR brutto. Zu den Gesamtkosten kommen noch die WL-Erdarbeiten dazu. Die Gesamtkostenschätzung beläuft sich daher auf 802.476,80 EUR.

Die Angebotseröffnung hat am 08.11.2018 um 11:00 Uhr stattgefunden. Fristgerecht zur Angebotseröffnung sind 3 Angebote eingegangen. Derzeit ist das Planungsbüro Wolfrum damit beschäftigt die abgegebenen Angebote rechnerisch, technisch und wirtschaftlich zu prüfen und einen Vergabevorschlag bis zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses auszuarbeiten.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Planungsbüro kann mitgeteilt werden, dass das günstigste Angebot von der Firma Hans Hirschmann KG mit einer Gesamtangebotssumme (Straßenbau, Kanalbau, WL-Erdarbeiten und Regie) von 920.841,52 EUR brutto abgegeben wurde. Dazu gewährt die Firma einen Preisnachlass von 1,5 %, somit ergibt sich eine Angebotssumme von 907.028,88 EUR.

Nach ersten Ermittlungen durch die Verwaltung liegt das abgegebene Angebot mit 13,03 % über der Gesamtkostenschätzung. Die einzelnen Titel werden nach Prüfung des Planungsbüros in der Vorlage zur Marktgemeinderatssitzung gegenübergestellt.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, die Erschließungsmaßnahme Gewerbegebietserweiterung „Hackspieder Feld“ an die Firma Hans Hirschmann KG, 91757 Treuchtlingen mit einer Gesamtangebotssumme von 907.028,88 EUR (1,5 % Preisnachlass berücksichtigt) zu vergeben.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

#### TOP 4 Annahme von Spenden

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden ist eine weitere Spende eingegangen, welche eines Beschlusses bedarf. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Eingang	Betrag	Spender	Verw.-Zweck
13.11.2018	70,00 EUR	Brunnenapotheke	Kerwaboum Leerstetten

Die Annahme dieser Spende kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, die Spende von 70,00 EUR für die Kerwaboum Leerstetten anzunehmen.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

#### TOP 5 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

##### **1. Austritt von MGRin Anja Städler aus dem Jugendbeirat**

Frau Anja Städler ist auf eigenen Wunsch aus dem Jugendbeirat ausgetreten. Der MGR kann ein neues Mitglied wählen, oder den Beirat so bestehen lassen. Der Jugendbeirat trifft sich nächste Woche zur Beratung.

##### **2. Auszeichnung für Autorin Monika Martin und für Aquarellkünstlerin Brigitte Geiß**

Landrat Herbert Eckstein zeichnete die Schwanstetterin Monika Endres alias Monika Martin im November in der Kulturscheune mit dem Elisabeth-Engelhardt-Kulturpreis aus.

Am 15. November eröffnete Landrat Herbert Eckstein die Kunstaussstellung des Lkr. Roth im fränkischen Haus der Geschichte auf der Burg Abendberg. In diesem Jahr stellt dort Brigitte Geiß als Landkreiskünstlerin des Jahres 2019 ihre Werke aus.

Beide Künstlerinnen sind zum Neujahresessen am 25.01.2019 in den Bürger Stub´n geladen.

##### **3. Beteiligungsbeiträge**

**Lt. Angaben des bay. Landesamt für Statistik sind die voraussichtlichen Beteiligungsbeiträge bekannt.**

	2019	2018
Umsatzsteuer	162.461 EUR	165.215 EUR
Einkommensteuer	5.125.170 EUR	4.812.947 EUR
Einkommensteuerersatz	373.490 EUR	354.638 EUR

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich damit um 328.321 EUR höhere Beteiligungsbeiträge.

##### **4. Bürgerversammlung Furth**

Die Bürgerversammlung für den Ortsteil Furth findet am 29.11.2018 um 19:30 in den Bürger Stub´n statt.



## **5. Einladung zum Umtrunk mit Imbiss**

Bgm. Robert Pfann lädt die Kolleginnen und Kollegen sowie Herrn Hahn von der Presse herzlich zum alljährlichen Umtrunk mit Imbiss im Anschluss an die MGR-Sitzung am 18.12.2018 in die Bürger Stub´n ein.

## **TOP 6      Anfragen der Ratsmitglieder**

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:46 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in